

# Gelingensbedingungen für den Aufbau einer forschenden Grundhaltung im Praxissemester – Die Thematisierung Forschenden Lernens in den Begleitveranstaltungen

Martina Homt & Stefanie van Ophuysen

## Theoretischer Rahmen der Gesamtstudie

### Forschendes Lernen im Praxissemester

- **Forschendes Lernen (FL)** als konstitutives Leitprinzip des Praxissemesters an der WWU Münster

- Forschendes Lernen als Form des **experiential learning** (Lernen aus Erfahrung) nach Kolb (1984)
- Forschendes Lernen als „zyklische[r], an den Phasen eines empirischen wissenschaftlichen Forschungsprozesses orientierte[r] Lernprozess, der theorie- und erfahrungsbasiert dem individuellen Erkenntnisgewinn im beruflichen Kontext und damit der Ermöglichung professionellen Handelns dient“ (van Ophuysen et al., 2017, S. 282)

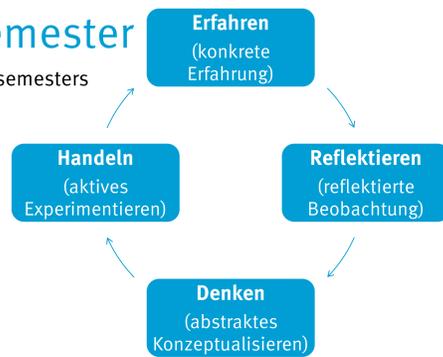


Abb. 1: Lernzyklus in Anlehnung an Kolb (1984)

- Einüben Forschenden Lernens im Praxissemester in Form von drei **Studienprojekten**
  - Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung in je einem **Projektseminar** (2 x Fachdidaktik, 1 x Bildungswissenschaften)
  - Methodische Vorbereitung in einer zeitlich vorgelagerten **Methodenveranstaltung**
- Zielsetzung **Aufbau einer forschenden Grundhaltung** als Bestandteil professionellen beruflichen Handelns (Fichten, 2010; Wissenschaftsrat, 2001) → Bereitschaft zur forschenden Auseinandersetzung mit konkreten Fragestellungen aus der schulischen Praxis, um die eigene Tätigkeit und deren Bedingungen besser zu verstehen (Soukup-Altrichter & Altrichter, 2012)

### Die Implementation Forschenden Lernens

- Implementation als Prozess der Überführung von Innovationen in Standardpraktiken (Altrichter & Wiesinger, 2005)
- **Forschendes Lernen als Innovation**, die im Rahmen des Praxissemesters durch die Durchführung von Studienprojekten initiiert werden soll, mit dem Ziel der nachhaltigen und dauerhaften Anwendung Forschenden Lernens im Sinne einer forschenden Grundhaltung
- Aus der Implementationsforschung (u.a. Altrichter & Wiesinger, 2004; Gräsel, Jäger & Willke, 2006) abgeleitete **Gelingensbedingungen** für den Aufbau einer forschenden Grundhaltung:



Abb. 2: Theoretisch abgeleitete Gelingensbedingungen für den Aufbau einer forschenden Grundhaltung

**?** Wird bei den Studierenden im Verlauf des Praxissemesters eine forschende Grundhaltung angebahnt? Welche förderlichen und hinderlichen Bedingungen lassen sich ausfindig machen? **?**

## Methodische Anlage der Gesamtstudie

- Qualitative längsschnittliche vergleichende **Fallstudie**
- **Leitfadengestützte Interviews** zu drei Zeitpunkten im Verlauf des Praxissemesters
- **Stichprobe**: 10 Studentinnen, konfrontiert mit unterschiedlichsten Rahmenbedingungen durch 11 Unterrichtsfächer, 27 unterschiedliche Lehrveranstaltungen, 10 Praktikumschulen, 5 Zentren für schulpraktische Lehrerbildung
- Zwei Auswertungsstrategien
  - Schritt 1: **Strukturierende qualitative Inhaltsanalyse** (Mayring, 2010), um die jeweiligen akteursseitigen und wahrgenommenen organisationalen Bedingungen herauszuarbeiten
  - Schritt 2: **Einzelfallbeschreibungen und Fallvergleiche** (Yin, 2014), um Zusammenhänge zwischen den Bedingungen zu analysieren und wahrgenommene förderliche und hinderliche Faktoren für den Aufbau einer forschenden Grundhaltung zu identifizieren



Abb. 3: Forschungsdesign

## Im Fokus: Wie wird Forschendes Lernen in den Begleitveranstaltungen thematisiert?

- Betrachtung der Kategorie Handlungsweisen der Dozierenden hinsichtlich Forschenden Lernens zu MZIP2
- Analyse auf Ebene der Lehrveranstaltungen

„Wir haben das jetzt immer erklärt bekommen in den einzelnen Veranstaltungen, in jedem Seminar wurde das besprochen. Immer nicht ganz genau gleich, mal so, mal so.“ (B6)

„Ich weiß nicht, ob jetzt gleich auch noch die Frage kommt, inwiefern Forschendes Lernen dort thematisiert wurde, aber allgemein muss ich sagen, nein, kann ich nicht sagen, kann ich aber auch zu allen anderen Projektseminaren nicht sagen.“ (B8)

Kategorien	Anzahl Lehrveranstaltungen (N=27)			
	Fachdidaktiken (N=17)	Bildungswissenschaften (N=7)	Methodenveranstaltung (N=3)	Gesamt (N=27)
A1: Thematisierung von FL	9	5	3	17
A1.1: Definition, Begriffsverständnis	9	5	2	16
A1.2: Anwendungsbezogenes Know-How	1	4	3	8
A1.3: Nutzen von FL	4	3	3	10
A2: Nicht über FL gesprochen	8	2	/	10

Tab. 1: Kategoriensystem und Ergebnisse zur Wahrnehmung der Thematisierung von FL in den Begleitveranstaltungen

„Wir hatten dann so ein Beispielvideo, wie viel einem doch entgeht, wenn man beobachtet [...] und dass man halt auch selber alles beachten sollte, zum Beispiel wieder die Störvariablen.“ (B10)

„Na das kann ich eigentlich verallgemeinern. Alle haben gesagt, dass das wichtig ist. [...] also dass ich wirklich das Gefühl hatte, dass denen das ganz wichtig war, allen Dozenten, dass die uns das vermitteln, dass das ganz wichtig ist, das Forschende Lernen.“ (B2)

- Aus Sicht der Studierenden
  - wird in einigen Seminaren überhaupt **nicht über Forschendes Lernen gesprochen**
  - werden **unterschiedliche, zum Teil gegensätzliche Begriffsvorstellungen** präsentiert
  - bewegt sich die Thematisierung Forschenden Lernens auf einem **recht oberflächlichen Niveau**
- Notwendigkeit der Vermittlung eines **einheitlichen Konzepts** und von **Absprachen** zwischen den Fächern!

- Sich anschließende Fragen, die im Gesamtkontext der Arbeit beantwortet werden
  - Wie nehmen die Befragten die Thematisierung von FL in den **weiteren Begleitveranstaltungsterminen** wahr?
  - Welche **Vorstellungen von FL** ergeben sich durch die Veranstaltungen für die Befragten?
  - Wie gut fühlen sich die Befragten durch die Veranstaltungen **auf FL vorbereitet**?